

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

273 (23.11.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 273.

Mittwoch den 23. November 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 22. Nov. Der Großherzog hat dem Staatssekretär im Reichsfinanzamt, Wermuth, das Großkreuz des Ordens zum Jähringer Löwen verliehen.

K. Karlsruhe, 22. Nov. Die Gartenausstellung wurde am Sonntagabend geschlossen. Auch am Sonntag war der Besuch wieder außerordentlich stark. An den eingehenden Führungen nahmen u. a. der katholische Gesellenverein und der süddeutsche Eisenbahnerverband teil. Insgesamt ist die Ausstellung, deren Material nunmehr nach Freiburg geht, von fast 6300 Personen besucht worden. Die Mitgliederzahl der Genossenschaft hat sich während der letzten Wochen verdoppelt und steigt noch ständig. Vom nächsten Sonntag ab wird nachmittags von 2—5 Uhr auch auf dem Gelände in Rüppurr Auskunft erteilt werden.

* Durlach, 23. Nov. Die Privat Wilhelm Barthlott Eheleute begingen gestern das seltene Fest des goldenen Ehejubiläums. Zu dieser Feier hat der Gemeinderat der Stadt Durlach dem Jubelpaar die herzlichen Glückwünsche ausgesprochen und eine Blumenspende überreicht.

☞ Durlach, 22. Nov. Die Maschinenfabrik Grigner A. G. stellt eine Erhöhung der Dividende von 14 auf 16 % in Aussicht.

△ Durlach, 22. Nov. Die Furcht vor dem Polizeihund zeitigte gestern Abend ein ergötzliches Stücklein. In der 6. Abendstunde waren Herrn Bäckermeister Gräther vor dem Hause Kirchstraße 7 40 Stück Himbeersträucher gestohlen worden, die nur auf einen kurzen Augenblick unbeaufsichtigt hier niedergestellt waren. Herr Gräther, von dem Diebstahl sofort benachrichtigt, ersuchte um Lieberlassung des Polizeihundes „Kurt“ des Herrn Otto Becker, der auch bereits kurze Zeit danach am Tatort erschien, um die Spur aufzunehmen. Da jedoch die Dunkelheit eine zu starke und insolge dessen eine Durchsuchung

der Häuser, in die „Kurt“ führte, mit zu vielen Schwierigkeiten verknüpft war, wurde die Untersuchung bis zum nächsten Tage verschoben und „Kurt“ wieder entlassen. Doch wer beschreibt das Erstaunen des Herrn Gräther, als er etwa 20 Minuten später auf seinem Grundstück die vermischten Sträucher wohlbehalten vorfand. Der Dieb, dem übrigens „Kurt“ auf der Spur war, hatte wohl bemerkt, daß die Sache unangenehm zu werden versprach und benützte die Dunkelheit, die Sträucher ihrem Eigentümer schleunigst wieder zuzustellen. Gewiß ein überraschender Erfolg! — Wie wir hören, hat „Kurt“ in letzter Zeit wiederholt mit Erfolg gearbeitet, ganz besonders bei Felddiebstählen. Auch wurden wir darauf aufmerksam gemacht, daß „Kurt“ in Fällen, in denen die Verwendung eines Polizeihundes geboten erscheint, sowohl für den Durlacher Platz, als auch für die Umgebung zur Verfügung steht. Um einen Erfolg zu erzielen, ist jedoch schnellste Meldung unerlässlich, auch muß der Tatort, auf dem der Hund Witterung erhalten soll, für den Verkehr abgeschlossen werden. Bei Regen sind die Spuren sehr vorsichtig mit Brettern oder dergleichen zu verdecken. Hat der zu Suchende am Tatort Gegenstände zurückgelassen, so sollen diese unberührt bis zur Ankunft des Hundes liegen bleiben. Werden diese wenigen, aber sehr wichtigen Punkte beachtet, dürfte ein Erfolg wohl zu erwarten sein. Als ganz selbstverständlich wird natürlich angenommen, daß nur wirklich wichtige Fälle gemeldet werden.

☞ Durlach, 23. Nov. Eine eigenartige Reklame veranstaltete gestern die Allgemeine Tee-Import-Gesellschaft Berlin bei der Firma M. Werner, Hauptstr. 50 hier, um ihre hervorragende Qualitätsmarke — Saman Tee — rascher bekannt zu machen. Einer der braunen Söhne des hl. Hindulandes in malerischem Originalkostüm bereitete mit großer Gewandtheit sein geliebtes Nationalgetränk, den auch hier bekannten Saman Tee.

Hunderte von Kindern ließen sich das bei der narkotischen Witterung doppelt gut mündende goldbraune, köstliche Raß munden; aber auch die Erwachsenen sollten dem edlen Getränk volle Anerkennung. Die Allg. Tee-Import-Gesellschaft veranstaltet in ganz Deutschland diese lebende Reklame, um dem deutschen Volke ein wirklich köstliches, billiges Getränk von vorzüglich gesundheitlicher Wirkung zuzuführen.

r. Durlach, 23. Nov. Wir wollen nicht verjäumen, auch an dieser Stelle auf die am Sonntag den 27. November im Gasthaus „zum Stern“ in Aue stattfindende Wander-Kaninchen-Ausstellung aufmerksam zu machen. Gerade zur jetzigen Zeit, wo sich allerorts regt wegen der Fleischnot, hat sich der Durlacher Kaninchenzüchter-Verein zur Aufgabe gemacht, immer mehr und mehr auf den Wert des Kaninchens hinzuweisen. Allerdings kann ja von Volksnahrungsmittel noch nicht gesprochen werden, aber immerhin wurden in mancher Züchterfamilie 1—3 Zentner Kaninchen auf die Schlachtbank gebracht, ist doch schon längst erwiesen, daß das Kaninchenfleisch mit dem Ochsenfleisch im Nährwert auf einer Stufe steht. Indem nun am Sonntag ca. 80 Tiere vom kleinsten Rassen bis zum größten 18pfündigen Belgischen Riesen zur Schau gebracht wird, so ist ein reger Besuch unseren Lieblingen zuliebe sehr zu empfehlen.

△ Mannheim, 22. Nov. Die Einfuhr französischen Schlachtviehs ist bedeutend gestiegen. Auf dem heutigen Viehmarkt waren 144 Stück Großvieh französischer Herkunft angefahren gegen 22 Stück vor 8 Tagen. Von 85 Ochsen waren 51, von 70 Bullen 45, von 918 Kühen und Rindern 48 Stück französischer Herkunft. Die Preise waren trotz vorzüglicher Qualität etwas niedriger als die des deutschen Schlachtviehs. Für französische Ochsen wurden 86—90 M, für deutsche 88—96 M, für französische Bullen 68—76, für deutsche 76—86 M, für französische Kühe und Rinder 78—82 M.

Feuilleton.

27)

Ein Opfer.

Roman von M. Gräfin v. Bana u.

(Fortsetzung.)

Heute sah Dergin mit der Dame des Hauses allein in ihrem gemütlichen Boudoir, während in dem Salon nebenan die drei Nichten mit Reizenstein, Raven und Normann und dem Oberst Karten spielten.

„Herr von Reizenstein kommt jetzt sehr oft zu uns“, fing Frau von Rosen harmlos an.

Dergin lächelte. „Ihn zieht ein ganz besonderer Magnet.“

„Glauben Sie wirklich?“

„Ganz gewiß. Fräulein Lilli bekommt jedenfalls einen vorzüglichen Mann. Reizenstein ist ein famoser Mensch.“

„Ja, wir halten auch sehr viel von ihm. Leider will er bald den Abschied einreichen und sich ein Gut kaufen. Später erbt er ja noch einmal den großen Besitz seines Vaters.“

„Ganz verständig! Warum bedauern Sie das, gnädige Frau? Liebt Fräulein Lilli vielleicht das Landleben nicht?“

„Doch — sie schwärmt sogar dafür. Es

tut uns nur leid für unser Regiment, wenn Reizenstein geht.“

„Ja, das ist nun einmal bei Majorats-erben nicht anders.“

„Denken Sie, Herr von Dergin, wir haben unter der Hand gehört, Glockenburg soll billig verkauft sein.“

„Glockenburg?“

„Ja. Geldern hat es stark verschuldet. Man sagt, er müsse es verkaufen. Er warte nur den Tod seiner Frau ab, um es sofort loszuschlagen. Das wäre so etwas für Reizenstein.“

Dergins Augen leuchteten auf. „Da müßte er einmal hinreiten und es sich ansehen.“

„Daran habe ich auch gedacht. Aber ich glaube, vorläufig hat sich Geldern jede Besichtigung verboten — solange Frau von Geldern so leidend ist.“

„Als wenn er darauf Rücksicht nähme! Das geht also auch nicht.“ Dergin stützte den Kopf nachdenklich in die Hand. „Wie fange ich es nur an, um wieder etwas von Ilse zu sehen oder wenigstens zu hören?“

„Ich führe ja so gern hin und brächte Ihnen Nachricht — ich fürchte aber, ich werde auch abgewiesen. An Ihrer Stelle, Herr von Dergin, schreibe ich dem Vormund und setze ihm die Verhältnisse ganz offen auseinander.“

„Mir ist ja aus Rücksicht für Frau von Geldern und Ilse die Zunge gebunden.“

„Ihre Befürchtungen wegen des Herrn von Geldern sprechen Sie auch lieber nicht aus! Der alte Mann hält das doch für Hirngespinnste. Beweise können Sie nicht bringen.“

„Was soll ich denn sagen? Der alte Hanstein ist ganz vernarrt in Geldern und traut ihm blind.“

„Bermutlich aber weiß er nicht, wie schwer krank Frau von Geldern ist. Fragen Sie ihn ganz einfach, was er sich eigentlich über die Zukunft denkt? Sein Mündel kann doch unmöglich, sobald die Schwester tot ist, im Hause des Schwagers bleiben, der streng genommen gar nicht einmal ihr Schwager ist. Ist Ilse mit Ihnen öffentlich verlobt, so können Sie sie sofort bei Bekannten unterbringen. Ich stelle mich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Der alte Mann wird das einsehen müssen. Da er außerordentlich bequem sein soll, ist er Ihnen wahrscheinlich dankbar, wenn Sie ihm die Sorge für sein Mündel abnehmen und willigt gern in eine baldige Heirat. Mit seiner Einwilligung in der Tasche können Sie Geldern gegenüber ganz anders auftreten.“

„Sie haben recht, gnädige Frau. Ich werde das versuchen. Wie soll ich aber Ilse bewegen, aus Glockenburg fortzugehen?“

für deutsche 84—88 M pro 50 kg Schlachtgewicht bezahlt. Der Handel mit französischen Ochsen war etwas gedrückt. Von 15 Ueberständen entfielen 3 auf französisches Großvieh. Von der Erlaubnis, Schweine einzuführen, wurde auch für diesen Viehmarkt noch kein Gebrauch gemacht. Die Fleischpreise werden sich für die nächste Zeit auf ihrer Höhe halten.

Käfertal, 22. Nov. Der Wirt Herbert, der kürzlich einen vor seiner Wirtschaft skandalisierenden Burschen erschoss, wurde gegen Stellung einer Kaution aus der Haft entlassen.

Heddesheim, 22. Nov. Am Samstag vormittag wollte hier der Arbeiter Georg G. Hochzeit halten. In der Nacht zum Freitag aber brach er bei dem Maurermeister F. Schneider ein und stahl 4000 M. Der Schnee verriet die Spur des Diebes, der alsbald verhaftet wurde; jedoch ist ihm am Samstag erlaubt worden, Hochzeit zu halten. Gegen Kaution wurde ihm für diese Zeit die Freiheit wiedergegeben. Abends mußte er ins Gefängnis zurück.

Titisee, 22. Nov. Das Hotel Titisee ging um den Preis von 390 000 M an Hotelier Wolf aus Kassel über.

Lörrach, 22. Nov. Ein vielversprechendes Fruchtkorn ist der 14jährige Fabrikarbeiter Ernst Ruf von hier, der bereits verschiedene Diebstähle auf dem Ackerholz hat. Er muß seine Taten mit 10 Wochen Gefängnis büßen. Man behielt ihn gleich, da er fluchtverdächtig ist.

Deutsches Reich.
Berlin, 22. Nov. (Reichstag.) Am Bundesratsitz die Staatssekretäre Dr. Delbrück, Visco und Kräfte. Das Haus ist sehr gut besucht. Der Präsident Graf von Schwerin-Löwis eröffnete die Sitzung 2,25 Uhr mit einer Begrüßungsansprache. Das Haus ehrt sodann das Andenken der während der Pause verstorbenen Mitglieder und erledigte hierauf einige geschäftliche Angelegenheiten.

Berlin, 23. Nov. Die Morgenblätter melden aus London: Dr. Crippen soll jetzt endlich ein umfassendes Geständnis abgelegt haben.

Belgien.
Brüssel, 22. Nov. Nach dem heute abend 6 Uhr ausgegebenen Bericht über die Krankheit der Königin, ist der Tag ruhig verlaufen; die Kranke fand etwas Schlaf. Komplikationen sind nicht eingetreten.

England.
London, 22. Nov. Als Premierminister Asquith heute das Parlament verließ, drängten sich die Anhängerinnen des Frauen-

„Solange Frau von Geldern lebt, dürfen Sie ihr das nicht zumuten. Das können Sie nicht verlangen — halt, lassen Sie mich ausreden, ich stehe darin ganz auf Fräulein von Hansteins Seite. Eine sterbenskranke Schwester verläßt man nicht, selbst wenn der Mann, den man liebt, es einem befehlt.“

„Ich habe nicht befohlen — nur gebeten, dringend gebeten. Das war mein Recht.“

„Nein, mein lieber Herr von Derzin, das war Ihr Unrecht. Sie werden das noch einmal einsehen.“

„Ist mir nicht glaublich, auch wenn sie meine Behauptung, Geldern empfinde eine Leidenschaft für sie, nicht begriff.“

Frau von Rosen schüttelte den Kopf. Sie hatte aber vorläufig genug gesagt. Ihre Worte mußten in der Stille auf Derzin einwirken. Sie stand auf und ging in das Nebenzimmer, wo sich soeben über die Spielgewinne ein lustiger Streit erhob.

„So, Alterchen!“ Frau von Rosen nahm den Arm ihres Mannes. „Jetzt rauch Du Deine Friedenspfeife. Ich werde jetzt das junge Volk hüten.“

Herr von Rosen war sehr einverstanden. Er suchte sich eine bequeme Sofaecke aus, drückte seinem Gast eine gute Cigarre in die Hand und störte ihn nicht weiter in seinen Gedanken.

So war es beiden am angenehmsten. Frau von Rosen hämmerte indes geduldig einen Tanz nach dem anderen auf ihrem etwas altersschwachen Flügel, da die jungen

stimmrechts an den Wagen und zertrümmerten mit einem Stock eine Fensterscheibe des Gefährts. Es wurden etwa 100 Verhaftungen vorgenommen. Darauf zogen die Frauen vor die Wohnung des Premierministers in die Downing Street, wo nur wenige Schutzleute postiert waren. In wenigen Minuten erschien jedoch eine Verstärkung auf dem Platze und es gelang, die Frauen, von denen wieder mehrere verhaftet wurden, zurückzudrängen.

Portugal.
Lissabon, 22. Nov. Ein Eisenbahnzug der Strecke Lissabon-Savem überfuhr 7 Leute, die in einem Tunnel auf dem Reede-Bahnhof arbeiteten. 2 von ihnen wurden sofort getötet, die 5 übrigen mußten in bedenklichem Zustand ins Hospital geschafft werden.

Italien.
Florenz, 22. Nov. Die Marmortreppe an der Fassade des Domes ist mit grüner Anilinfarbe beschmiert worden. Mit der gleichen Farbe wurden einige marmorne Weihwasserbecken beschmiert. Einige Säulen der Fassadenballustrade wurden mit Hammerschlägen verstimmt. In ganz Florenz herrscht große Aufregung über diesen Vandalismus.

Rußland.
Petersburg, 22. Nov. Heute nachmittag versammelten sich auf dem Newsky-Prospekt vor der Kasankathedrale zahlreiche Studenten und Studentinnen. Die Polizei war rechtzeitig auf dem Platze und drängte die Menge zurück, die friedlich auseinander ging und hierbei das Lied „Ewiges Gedenken“ sang. — Wie aus Astapowo gemeldet wird, ließ die Bahnverwaltung am Sterbehause Tolstois eine Tafel anbringen mit der Inschrift: „Am 20. Nov. 1910 starb hier Leo Nikolajewitsch Tolstoi.“

Äglen.
Colombo, 22. Nov. Der Kronprinz und die Kronprinzessin verließen heute vormittag 11 Uhr Colombo und trafen um 12 Uhr in Kandy ein, wo sie von Vertretern der englischen Regierung begrüßt wurden.

Saigon, 22. Nov. Heftige Regengüsse sind in der Provinz Quang Ngany, Annam, niedergegangen und haben große Verheerungen angerichtet. Mehr als 100 Menschen sind umgekommen, mehrere 100 Barken verloren.

Amerika.
New-York, 22. Nov. Nach einer Meldung aus Mexico dauerte der Kampf in Chihuahua heute nachmittag an. Nach Meldungen aus Matamoras wurden gestern in den Straßen

Herren und Damen plötzlich Lust zum Tanzen bekommen. Sie opferte sich aber auch nicht umsonst für das Wohl ihrer Nichten auf. Beim Abschied hat Herr von Reizenstein um die Adresse von Lillis Eltern.

Das war deutlich genug auch für diejenigen, denen Lillis glühende Wangen, selig strahlende Augen und Reizensteins verliebte Blicke noch rätselhaft geblieben sein sollten. Derzin ging mit dem Freunde zusammen nach Hause. Er hörte nicht viel von dessen begeisterten Reden, in denen er natürlich sein Glück in allen Tonarten pries. Erst als Reizenstein auf den Plan, Glodenburg zu kaufen, kam, wurde er aufmerksamer.

„Für mich wär's ja das Beste, was passieren könnte, wenn Geldern auf diese Weise aus der Gegend fortkäme,“ meinte er lebhaft. „Und Du bleibst auch hübsch nah bei uns.“

„Gewiß, unsere jungen Frauen können dann viel miteinander verkehren.“

Derzin seufzte. „Wär's nur erst so weit!“

Er war aber doch heiterer geworden.

Sowie er seine Wohnung betrat, setzte er sich an den Schreibtisch und schrieb dem alten Vormund einen langen, ausführlichen Brief, in dem er nach Frau von Rosens Rat die Verhältnisse auseinandersetzte und Frau von Gelderns Tod als nahe bevorstehend erwähnte.

Der Erfolg des Schreibens mußte nun vorläufig mit Ruhe abgewartet werden.

(Fortsetzung folgt.)

von Conarge mehr als ein Duzend Personen getötet.

Die Anststellung des Eisenbahnfahrplans 1911/12 betr.

(Fortsetzung.)

II. Strecke Karlsruhe-Mühlacker:

Auf dieser Linie muß es als besonders unangenehm empfunden werden, daß außer dem mitten in der Nacht ankommenden D 54 auch nicht ein einziger Eil- oder Schnellzug von Stuttgart-Pforzheim hier hält, ein Mißstand, der dringend der Abhilfe bedarf.

Im einzelnen erlauben wir uns hierwegen folgende Wünsche vorzutragen:

1. Bei Eilzug 88 von München wäre ein Halt hier wohl ohne Schwierigkeit anzubringen. Eine hierdurch bedingte spätere Ankunft in Karlsruhe würde wohl den Anschluß an den Sommerfahrszug D 26 in Frage stellen, jedoch bliebe der Anschluß an den unmittelbar folgenden, die gleichen Halte und Anschlüsse aufweisenden Schnellzug D 92 nach Basel erhalten. Zudem würde dieser Halt in Durlach im Verein mit denjenigen des Eilzugs 15 eine vorzügliche neue Eilzugsverbindung Pforzheim-Heidelberg-Frankfurt und Köln vermitteln.

2. Im Hinblick darauf, daß zwischen 7³⁰ bis 11⁰⁰ morgens kein Zug von Pforzheim her in Durlach eintrifft, ersuchen wir dringend um die Wiederaufnahme eines Haltes bei Eilzug 58. Wir wissen wohl, daß dieser international wichtige Verbindungen nach Frankreich vermittelnde Zug eine sehr gepannte Kurklage besitzt. Demgegenüber gestatten wir uns jedoch mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß dieser Zug (früher mit der Nummer 104) einen Halt in Durlach besaß, als die hauptsächlich im Interesse Württembergs gelegene Späterlegung und Beschleunigung dieses Zuges (Stuttgart bekam hierdurch eine bedeutend günstigere Abfahrtszeit; neue Anschlüsse von Tübingen, Ulm u. wurden gewonnen, wohingegen Baden den bisherigen Anschluß von Frankfurt und Würzburg-Heidelberg mit Eilzug 96 an diesen Zug verlor), zur Tat werden sollte, hätte wohl Baden am wenigsten Anlaß gehabt, hierwegen Opfer zu bringen. Aber während Württemberg zu den bisherigen Halten des Zuges einen solchen in Bietigheim neu sich schuf, um unter Umgehung Badens neue gute Verbindung Berlin-Heilbronn-Strasbourg zu schaffen, gab Baden nicht nur den Halt in Durlach, sondern auch in Raftatt, Appenweiler und Rehl auf; auch Elsaß-Lothringen behielt dagegen seine bisherigen Halte bei diesem Zuge, selbst in Lüzelsburg und Wendenheim, in vollem Maße bei. Es dürfte angehts dieser Tatsachen kaum zu viel verlangt sein, wenn wir Großh. Generaldirektion bitten, bei der elsässischen Eisenbahnverwaltung dahin vorstellig zu werden, daß durch Aufgabe des völlig überflüssigen Haltes von Eilzug 58 in Wendenheim der verlorene Halt in Durlach wieder gewonnen werden kann. Wir vermögen nicht einzusehen, warum nicht auch andere Verwaltungen außer Baden Opfer im Interesse des Verkehrs bringen sollen.

Sollte es aber trotz aller Bemühungen nicht zu erreichen sein, den Halt bei Eilzug 58 wiederzugewinnen, so bitten wir zum mindesten bei Eilzug 96 von Heidelberg einen Halt hier aufnehmen zu wollen.

Wenn es der preussischen Verwaltung möglich wurde, in den letzten Jahren einen Zwischenhalt in Heppenheim (5779 Einwohner) anzubringen, sollte auch ein Halt in Durlach nicht als unmöglich gelten. Um die hierfür nötige Zeit zu gewinnen, wäre von der preussischen Eisenbahnverwaltung lediglich eine unschwer durchzuführende Früherlegung des Zuges 96 ab Frankfurt und des Anschlußzuges 182 von Mainz zu erstreben, wodurch keinerlei Anschlüsse in Frage gestellt würden.

(Schluß folgt.)

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 24. November, vormittags 9 Uhr: 1) August Girschbach in Heilbronn und Jakob Finkbeiner in Stupsried wegen Diebstahls. 2) Aron Kilsheimer in Königsbach wegen Beleidigung. 3) Albert Kirchenbauer in Langensteinbach wegen Körperverletzung.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters **Wilhelm Bross**, Schlosser, sagen wir unseren innigsten Dank. Besonderen Dank der Direktion der Stadt Straßenbahn Karlsruhe, sowie seinen Mitarbeitern für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Durlach, 23. Nov. 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Bross.

Zitherverein Durlach.

Heute, Mittwoch, abend: **Probe** unter Herrn **Milch** vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Verein für Vogelfreunde Durlach.

Donnerstag den 24. Nov., abends 9 Uhr, findet im Lokal (Roter Löwe) die letzte Versammlung vor der Ausstellung statt. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir um vollzähl. Erscheinen.
Der Vorstand.

Lyra.

Donnerstag abend präzise 1/2 9 Uhr: **Singstunde** im Lokal (Pflug). Vollzähliges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

GABELSBERGER
Uebungsabend: Freitag 8 Uhr im Volksschulhaus Zimmer Nr. 14, 2. Stock.

Jacketts Sweaters Mützen Shawls Handschuhe Strumpf- u. Sockenwolle
empfeht **Julie Hoffmann**
Gröbingerstraße 23 (Meyerhof).

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Prima Speisekartoffeln
— Magnum bonum —
Pfund- und zentnerweise abzugeben.
Otto Schenck
G. Ziemann Nachf.
Hauptstraße 86.

Einfach möbl. Zimmer
Sofort zu vermieten
Sehnstr. 4, 2. St. I.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, das heute Nacht erfolgte Hinscheiden des

Herrn Albert Rommel

Direktor der Maschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach

bekanntzugeben.

In seiner über 20 Jahre dauernden vorbildlichen Tätigkeit lernten wir seinen vornehmen Charakter, seine unermüdlige, aufopfernde Arbeitskraft, verbunden mit grosser Umsicht und Intelligenz, sein warmes Herz für das Wohl aller, mit welchen er in Beziehungen war, hochschätzen.

Wir bedauern seinen Hingang auf das tiefste und werden seiner stets mit grosser Verehrung und Anhänglichkeit gedenken.

Durlach den 23. November 1910.

Der Aufsichtsrat
der Maschinenfabrik Gritzner A.G.

Plötzlich und unerwartet wurde heute Nacht unser allverehrter Chef

Herr Albert Rommel

Direktor der Maschinenfabrik Gritzner A.G. Durlach

aus unserer Mitte gerissen.

Wir beklagen in dem Heimgang desselben den Verlust eines Vorgesetzten, der durch seine glänzenden Fähigkeiten, seine Arbeitskraft und seinen unermüdligen Geschäftseifer uns allen stets ein leuchtendes Vorbild war.

Auch als Mensch zeichnete er sich aus durch persönliche Liebenswürdigkeit und ein gütiges, stets hilfsbereites Wesen.

Sein Hinscheiden erfüllt uns mit tiefster Trauer, und wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Durlach den 23. November 1910.

Die Beamten
der Maschinenfabrik Gritzner.

Sozialdemokratische Partei Durlach.

Donnerstag den 24. November, abends halb 9 Uhr,

in der „Festhalle“:

Oeffentliche Volksversammlung.

Thema: „Die Frau und die Lebensmittelvertenerung“.

Referentin: Frau Luise Zieh aus Hamburg.

Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen. Besonders die Frauen müssen in Massen vertreten sein, weil sie in erster Linie durch die Lebensmittelvertenerung betroffen sind. Daher Männer, bringe eure Frauen mit, und sorgt für einen Massenbesuch.

Freie Ansprache.

Der Einberufer.

Gebrauchte
Fenster und Türen
sind billig zu verkaufen
Hauptstraße 16.

Fleißiges Mädchen
für kleineren Haushalt für 1. Dezember gesucht
Hauptstraße 16 II.

Die besten Stofffarben
zum Selbstauffärben getragener Stoffe erhalten Sie in der
Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstraße 74

Ein Arbeiter
kann sofort oder später Wohnung erhalten
Kirchstr. 8, 2. St.

Feuerzeug

— sogenannte Schweden —
per Paket **25** S

Adler-Drogerie Aug Peter
Voranschläge Witterung am 24. Nov
Vorübergehend Aufklaren, später Umschlag zu wärmerem und regnerischem Wetter.

Militär- Verein Durlach.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit
des Prinzen Maximilian von Baden.
Samstag den 26. d. M.,
abends 1/29 Uhr, im großen Saale
des Gasthauses zur Blume (Ka-
merad Mannherz)

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1. Ausgabe der Ehrenzeichen.
2. Ausgabe der Schießpreise.
3. Vortrag des Ehrenarztes
unserer Sanitätskolonne, des
Herrn Kameraden Medizinal-
rat Dr. Geier über: "Die
erste Hilfe bei Unglücksfällen".
4. Mitteilungen.

Die Herren Kameraden werden
um recht zahlreiche Beteiligung
und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

NB. Kinder (Knaben und Mädchen
im Alter von 8-12 Jahren) von
Vereinsmitgliedern, die sich bei
einer Weihnachtsfeier beteiligen
dürfen, wollen sich in Begleitung
eines Erwachsenen Samstag den
26. d. M. um 1/22 Uhr nachm. im
Blumensaale einfinden. D. D.

Tutterartikel

Erdnußkuchenmehl, 50 kg 9 *M*
Palmkuchenmehl, 50 kg 7,50 *M*

ferner

Speisefartoffeln,

50 kg 3,80 *M*

feinste Tafelbutter,

½ lb 1,40 *M*

Kalt- und Kocherier

feinstes Salatöl

prima Tafeläpfel

verschiedene Käse

in nur 1. Qualität empfiehlt

Karl Zoller

Mittelstr. 10 — Tel. 182.

Zu verkaufen

1 Garnitur, bestehend aus 1 Sofa,
2 Fauteuils, 4 Stühlen, versch.
Diwanen, 2 Bettladen mit Facon-
rost, 3teil. Matratzen und Kopf-
polster, alles neu, billig zu verkaufen
Zehntstr. 7, Hof links.

Gelucht auf sofort junges braves,
fleißiges Mädchen von
14-16 Jahren, welches zu Hause
schlafen kann, bei **Adolf Becker,**
Bahnhofstraße 2, Baden.

Sichere Hilfe gegen **Katten, Wanzen,**
Käfer, Hausschwamm erhalten Sie in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.



Bestandteile: Tyroglossum, Cussilago, Urtica
urens, Sal marinum, Borax, Heliotrop, Asitisalce

Todes-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr verschied nach schwerer
Krankheit unser heissgeliebter Gatte und Vater

Albert Rommel

Direktor der Maschinenfabrik
Gritzner A.-G.
im Alter von 49 Jahren 3 Monaten.

In tiefster Trauer:
Frau Julie Rommel
geb. Widmann
Julie Rommel.

Durlach den 23. November 1910.
Die Einäscherung findet Samstag nachmittag 1/23 Uhr
im Krematorium des Karlsruher Friedhofes statt.

In tiefstes Leid wurden wir versetzt durch den so
unerwartet raschen Tod unseres unvergesslichen, unersetz-
lichen lieben Freundes und Kollegen, Herrn Fabrikdirektor

Albert Rommel.

Sein gerader Charakter, seine Liebenswürdigkeit, rast-
loser Schaffensgeist und weitblickender Sinn, sein um-
fassendes Wissen, mit welch hervorragenden Eigenschaften
der Entschlafene eine lange Reihe von Jahren als Vor-
sitzender des Aufsichtsrates unseres Unternehmens und als
treuer Freund uns zur Seite stand, werden unvergessen
bleiben und ihm für immer ein bleibendes Andenken in
unsern Herzen bewahren.

Der Aufsichtsrat und die Direktion der
Brauerei Eglau A.-G., Durlach.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 48 Pfg. an
offert die

Spanische Weinhandlung
Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden
Hauptstrasse 76.
24 Geschäfte in Süddeutschland.
Bitte genau auf meine Firma zu achten

Haarwuchsmittel Creator.

Das weltberühmte Haarwuchsmittel **Creator**, erfunden von
Herrn M. Mehl aus Mülhausen i. E., wodurch Frau Mehl das
schönste u. längste Haar der Welt erzielt hat, nimmt unstrittbar
den ersten Rang aller bis jetzt in Gebrauch befindlichen Haar-
wuchsmittel ein.

**Haarausfall, Haarspalten, Schuppen, Kopfschuppen verschwindet
sofort und wird für ein Wachstum bis 0,18 cm mit einer
Flasche Garantie geleistet.**
Bei Nichterfolg zahle sofort Geld zurück.

Ueber 100 000 Dankschreiben. Pro Flasche Mk. 3.00. Versand
nach auswärts pro Flasche Mk. 3.60 franco. Zu haben in allen
Drogerien, Apotheken, Parfümerien u. bessern Friseurgeschäften.

In **Durlach** in der Adler-Drogerie **Aug. Peter**, Hauptstr. 16.

Stangen-Lieferung.

Wir haben die Lieferung von
1000 tannenen Stangen nach Maß-
gabe der Verordnung des Gr.
Finanzministeriums vom 3. Ja-
nuar 1907 zu vergeben.

Die Verdingungsunterlagen kön-
nen auf unserem Bureau Ettlinger-
straße 39 III eingesehen werden,
wobei auch die Lieferungsbeding-
ungen unentgeltlich (nach auswärts
gegen 10 Pf. Portoertrag) abge-
geben werden.

Angebote müssen spätestens bis
zum Eröffnungstermin **Dienstag**
den 29. November 1910, **vormittags**
9 Uhr, portofrei, verschlossen und
mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen, eintreffen.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Karlsruhe, 18. Nov. 1910.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Anstricharbeiten - Vergebung.

Für die Verlegung des Personen-
bahnhofes Karlsruhe haben wir den
Brückenanstrich der Apfelallee- und
Albtalbahnunterführung mit bei-
läufig 5000 qm Strichfläche nach
Maßgabe der Verordnung des Gr.
Finanzministeriums vom 3. Januar
1907 zu vergeben.

Die Unterlagen zur Vergebung,
die nicht nach auswärts gesandt
werden, liegen auf unserem Ge-
schäftszimmer Ettlingerstraße 39 III
zur Einsicht auf und werden da-
selbst gegen 20 Pf. Kostenertrag
abgegeben.

Angebote müssen spätestens bis
zum Eröffnungstermin **Mittwoch**
den 30. November 1910, **vormittags**
11 Uhr, verschlossen, portofrei und
mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.
Karlsruhe, 19. Nov. 1910.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Holzversteigerung.

Dienstag den 29. November
1910, vormittags 10 Uhr, ver-
steigern wir eine Anzahl Birn-
und Apfelbäume, welche in die
zukünftigen Bahnanlagen fallen.

Die Bedingungen sind auf unserer
Kanzlei, Ettlingerstraße 39 III,
einzusehen und werden vor der
Versteigerung vorgelesen.

Zusammenkunft am Brücken-
wagenhäuschen an der Durlacher
Allee bei der zukünftigen Bahn-
überführung.
Karlsruhe, 21. Nov. 1910.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Kennen Sie schon Wasch-Roth- Weiß?

Wenn nicht, dann
machen Sie einen Ver-
such, es lohnt sich!

Luger & Filialen.

1 Viertel Acker
ganz in der Nähe der Stadt, zu
verkaufen. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Evang. Wochengottesdienst.
Donnerstag abend 8 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Hierzu Nr. 72 des Amtlichen
Veröffentlichungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.